

## ENEGO, EINE STRATEGISCHE REGION

Warum ich diese Ländereien gewählt habe, kann ich nicht erklären...vielleicht haben sie mich gewählt. Enego ist eine natürliche Landterrasse auf circa 800m über Null und hat schon immer, in jeder Epoche, eine strategisch wichtige Position



dargestellt, Der Charme dieser Region liegt nicht nur im Ausblick auf die Berge, in der Vielfalt der Landschaft, die einzigartigen Merkmale der Ortschaften, in dem milden Klima. Vor allem haben wir die ständige Anwesenheit üppiger Vegetation vor Augen, eine sehr interessante

Vielfalt von Arten und beispielhafter Schönheit. Wer vom Brenta-Fluss hoch auf die Höhen über Marcesina kann in nur wenigen Stunden die schönste voralpine Flora entdecken und bewundern. Von Pappeln, Linden, Eschen die auf den ersten Hängen des Tals wachsen passiert man Heilkräuter, heiliges Heu, welches wild wächst oder auf den Terrassen angebaut wurde. Auf den Lichtungen des Waldes reihen sich Brombeeren an Himbeeren, und üppige Farne und Wacholderdickicht ineinander, scheinbar in die Büsche gewebt.

Weiter oben blühen hohe Rhododendren, noch weiter oben die Latschenkiefer mit ihren langen Armen und schließlich, thronend über allem, das Edelweiß. Ab Mitte Sommer jedoch können Liebhaber die Region der Marcesina durchkämmen auf der

Suche nach den begehrten Steinpilzen, aber auch nach anderen, weniger bekannten aber nicht weniger köstlichen Pilzarten.

In selbigem Gebiet wurden auch bereits Feuersteine aus dem Neolitikum gefunden. Enego erstreckt sich von einer Höhe von 200m über Null über die Ufer der Brenta bis zum Ortigara-Massiv (Höhe 2150). Auf einer Höhe von 1300m findet man die bezaubernde Marcesina-Ebene: ein Streifen grüner Ebene zwischen Himmel und Erde, mit weiten Wiesen und majestätischen Tannen, ein Ziel für Wanderer sowohl im Sommer als auch im Winter. In Orten wie beispielsweise Valmaron gibt es zahlreiche Skilifte für den Abfahrtslauf und ein gut ausgestattetes Zentrum für



Ma ci saranno ancora degli innamorati che  
in una notte d'inverno si faranno trasportare  
su una slitta tirata da un generoso cavallo  
per la piana di Marcesina imbevuta di luce lunare?  
Se non ci fossero come sarebbe triste il mondo.

Marcesina 2001

Mario Rigoni Stern

Langlauf. Es ist die östlichste der Gemeinden des Plateaus, am Rande des tiefen Valsugana-Tals, von dem aus gesehen sich wunderbare Panoramen erstrecken.

Das Gebiet erstreckt sich über das östliche Ende des „Plateaus der sieben Gemeinden“, fällt dann ab zum Kanal Brenta, zu seinem rechten Ufer.

Das Land kann einfach als eine natürliche Terrasse definiert werden, von der aus man die kleinen Dolomiten, die Lagorai-Kette und den Monte Grappa bestaunen kann. Abgesehen davon, dass es eines der Länder des „Plateaus der sieben Gemeinden“ ist, schneidet das Gebiet außerdem die Region Trentino wo man die Höhle von Ernesto besichtigen kann (Gemeinde Grigno, Trient).

### **DIE GESCHICHTE DES LANDES: von der frühen Vorgeschichte zum Weltkrieg**

Über die Abstammung des Wortes „Enego“ gibt es Unklarheiten: er könnte vom germanischen Namen „Enika“ herrühren, oder auch vom lateinischen „Enicus“ oder „Enno“. Dank seiner Lage am Rande der Hochebene von Asiago, mit Blick auf den Brenta-Kanal und auf das Valsugana-Tal weckte die Region Enego bereits seit der Römerzeit das Interesse der Population.

Eine römische Drusus-Münze, tatsächlich eben dort während Bauarbeiten um 1700 gefunden, zeugt von der historischen Bedeutung dieses charmanten Ortes, bereits während der Zeit des römischen Imperiums.

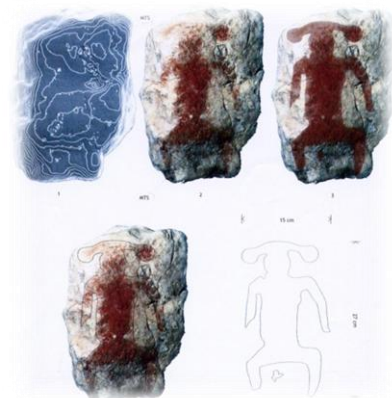
Aber die Geschichte, wie jene der Hochebene zu einem großen Teil, verliert sich im Lauf der Zeit.

Es war wohl in ebenjener Epoche, dass die erste Siedlung gebaut wurde, eine Raststation entlang der Straße, die nach Deutschland führte, an der man neue

Kraft sammeln konnte. Um das dritte Jhd. Herum, als die ersten barbarischen Invasionen begannen, wurde eine Festung errichtet, deren Ruinen man heute in der Gegend von Bastia findet.

Im zwölften Jhd. wurde Enego ein Lehen der Bischöfe von Padua, im Anschluss daran weitergegeben an jene aus Vicenza und schließlich an die Ezzeliner.

Unter der Herrschaft von Cangrande della Scala, um 1330, wurde eine weitere Burg gebaut, von der heute noch ein Wachturm geblieben ist.



Während des Mittelalters wurden alle Hochebenen und dann auch Enego von Völkern bayerischer und tiroler Herkunft besiedelt, den sogenannten "Kimbern". Die Kimbern blieben über Jahrhunderte eine eigene Identität und unterscheiden sich in Hinblick auf Sprache und Gebräuche vom Rest der Bevölkerung.

Im Jahr 1310, während der Herrschaft der Familie Scala, vereinigten sie sich zur Regentschaft der Sieben Gemeinden, die auch in der anschließenden Herrschaft Viscontis (1387-1404) und Venedigs (1404-1797) bestehen blieb. 1508 wurde es von der Armee der „Liga von Cambrai“ besetzt, kehrte jedoch bald zur Republik Venedig zurück. Zwischen dem sechzehnten und siebzehnten Jhd. stiegen Streitigkeiten mit den angrenzenden Gebieten von Grigno auf, die sich um den Besitz Marcesinas und des Monte Frizzon drehten. Mit dem Fall der Republik Venedig und der Ankunft Napoleons wurde der sekuläre Verband schließlich aufgelöst. Während des Risorgimento, zeichneten sich viele Eneger als Patrioten aus, aber erst mit dem dritten Unabhängigkeitskrieg 1866 ging der Veneto über zum neu gegründeten Reich Italien. Während des Krieges lag das Plateau direkt entlang der Front und der Enego selbst erlitt schwere Schäden. Während die Soldaten hart kämpften, besonders rund um den Monte Oligara, wurde die Zivilbevölkerung gezwungen, das Gebiet zu verlassen und weiter in den Süden Italiens zu flüchten.

### WAS ES RUND UM ENEGO NOCH ZU ENTDECKEN GIBT



Neben dem Pfad der eng mit der Geschichte der Prähistorischen Epoche und des Krieges verbunden ist, sind besonders die Spaziergänge zu empfehlen, die in die Orte der Weiden führen, wo die Kühe den

Sommer verbringen, oder der Besuch der höchsten Brücke Europas, der Ponte di Valgadana.

Weiter über alte Pfade, auf denen man den Weg kreuzt mit diversen Tieren des Waldes (Hirsche, Rehe, Wildschafe, Gämsen) sowie Vögeln und anderen Tieren wie Dachsen,



Eichhörnchen und Hasen begegnet. Der Ort, der gleichermaßen bei Radfahrern, Motorradfahrern und Ausflüglern von Frühling bis Herbst beliebt ist, bietet eine



breite Auswahl an Spazierrouten – lang und kurz – über die alten „tratturi“ und Trampelpfade aus der Römerzeit.

Eine besonders erwähnenswerte Strecke wäre der uralte „Piovega-Pfad“, ein Saumpfad, der wahrscheinlich im vierzehnten oder fünfzehnten

Jhd. gepflastert wurde (wie der Großteil der historischen Wege um den Brenta Kanal) und immer noch gut erhalten ist. Ebenso beeindruckend ist ein Besuch in den Herbstmonaten, in Valmaron, um eine Landschaft von atemberaubender Farbvielfalt zu genießen. Für Liebhaber darf auch die Vorgeschichte der Marcesina und Barricata – Ebene im Gebiet Enego/Grigno nicht vernachlässigt werden. Man kann dort zu Fuß, zusammen mit Eseln, oder auch zu Rad oder Motorrad auf Tour gehen. Das ist eben genau Landwirtschaft: diese Wege zu kennen, die so sehr von Geschichte und Ereignissen geprägt sind.

Einige dieser Strecken, plakativ und reich an landschaftlichen Eindrücken sind die folgenden:

- Der alte Weg der Piovega von Piovega di Sotto nach Fosse und nach Enego
- Weg der Piovega zwischen den Klippen des Brenta-Kanals
- Hauptstadt Meneghini oder die Madonna Mora des Wegs von Piovega nach Fosse
- Die Ländereien von Velte bis nach Enego
- Brenta-Kanal vom Pfad „Strada del Genio“ bis Cismon del Grappa
- Fahrradweg Brenta – Abschnitt „Tombion“ in Valsugana



- Radweg Valsugana –Brenta : Trento, Bassano , Padua, Venedig
- “Rundweg der Barrikade” : Cornale Primolano , Selva di Grigno , Barrikade, Marcesina , Enego
- Promenade für Fußgänger/Radfahrer entlang des Brenta –Kanals von Enego nach Borgo ValsuganaHerbstfarben in Valmaron
- Valbrutta nach Valmaron in Enego
- Die Höhle des Ernesto in Stival Frizzon Enego (Gemeinde Grigno )
- Die Vorgeschichte der Ebene Marcesina und Barricata – Enego und Grigno
- Der Weg der Cippi 1752 – die Grenzen der Republik Venedig
- Motorrad / Wandern / Radfahren : Enego , Val d' Antenne , Valbrutta , Marcesina , Forcellona , Valmaron , Lisser , Tombal
- Motorrad/ Wandern / Radfahren : Enego , Valgoda , Godeluna , Stoner
- Der ehemalige Festung Monte Lisser Enego
- Der schmale Zugang zur Festung Lisser
- Zufahrt zur Festung in der Nähe von Lambara
- Baracken der ehemaligen Festung Lisser Enego
- Die ehemalige Festung Monte Lisser Enego
- Malga Valbrutta und Marcesina von der Straße der Col d' Antenne aus
- Monte und Fort Lisser
- Fort Coldarco
- Brücke Valgadana



